



Deutscher
Fechter-Bund



Antragssteller: Kampfrichterausschuss

A. Problembeschreibung

Altersbeschränkung Kampfrichter für DFB-Turniere conform FIE-Richtlinie mit 60.

Seit 2022 und in den kommenden Jahren werden die geburtenstarken Jahrgänge die Altersgrenze erreichen. Eine nicht geringe Anzahl von bewährten und erfahrenen Kampfrichtern darf dann nicht mehr jurieren. Unabhängig davon nehmen wir uns die Möglichkeit neue, junge Karis durch erfahrene Karis zu fördern. Eine Umfrage hat ergeben, dass mit Ausnahme von Italien keine relevante europäische Nation die FIE-Regelung mit Altersbeschränkung praktiziert. Die meisten haben kein Alterslimit. Dort entscheidet der Kari Ausschuss über den Einsatz von älteren Karis und ob sie fähig sind, die Leistung weiterhin zu bringen.

B. Lösungsvorschlag

Heraufsetzen der Altersregelung auf mindestens 65 Jahre.

C. Alternativen

D. Finanzielle Auswirkung

„Keine Auswirkungen“

E. Beschlussvorschlag

Anheben des Alterslimits von Kampfrichtern und Kampfrichterinnen auf 65, ggf. 67 Jahre.



Antrag zur Änderung der Bepunktung bei QB Turnieren

Antragssteller: Wilfried Gsching, Benjamin Kleibrink

A. Problembeschreibung

*Bei einer bestimmten Teilnehmeranzahl von Ausländer*innen an einem Senioren QB gibt es 1,5 fache Punkte für die Deutsche Senioren Rangliste. Diese Regelung ist im Florett unangemessen, da lediglich schwache Nationen wie Österreich, Niederlande etc. an unseren Senioren QB's teilnehmen und ein Sieg bei einem solchen Turnier keine höhere Bepunktung rechtfertigt.*

B. Lösungsvorschlag

Der Faktor 1,5 fällt weg und jedes Senioren QB wird gleich bepunktet.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle Auswirkung

Keine.

E. Beschlussvorschlag

Alle Senioren QB's im Florett werden, unabhängig von der Anzahl der ausländischen Teilnehmer, gleich bepunktet.



Antragssteller: Gergely Bokor, Tom Möller, Olaf Kawald

A. Problembeschreibung / Ausgangssituation

Die DRL soll die Rangreihenfolge der besten Deutschen FechterInnen einer Saison abbilden. Diese soll zur Bildung von Quoten für internationale Wettkämpfe (CC-Turniere; JWC), zur Bildung von Kadern (NK1; NK2, etc.) und zur Qualifikation zu Deutschen Meisterschaften dienen.

B. Lösungsvorschlag

Betrifft die Waffe Säbel:

- Deutsche Meisterschaften sollten mit dem Faktor 1,5 gegenüber anderen nationalen Wettkämpfen gewertet werden
 - Die Meisterschaften stellen das wichtigste nationale Turnier dar. Mit dem Faktor sollen diese eine Aufwertung erfahren. Hierdurch kann ebenfalls die Fähigkeit der nicht EM / WM Teilnehmenden abgefragt werden, sich auf einen Wettkampfhöhepunkt hin vorzubereiten.
- Es sollten sowohl nationale als auch internationale Ergebnisse in die Rangliste einfließen
 - Es soll die Gesamtheit der Leistungsfähigkeit erfasst werden.
- Abhängig von der Anzahl der internationalen Qualifikationsturniere entfallen die Übernahmepunkte. Dies geschieht nach einem von 2 Turnieren; 2 aus 3; 2 aus 4; 3 aus 5 usw..
 - Es soll eine höhere Gewichtung der aktuellen Leistungsfähigkeit/Saison stattfinden.
- Sowohl die Ergebnisse der U17/U20 EM als auch WM sollten in die Rangliste einfließen. Die Bepunktung sollte sich hierbei an den anderen internationalen Wettkämpfen orientieren.
- Alle weiteren Regelungen hinsichtlich der Bepunktung, Regeln bei Punktgleichheit, etc. sollten bestehen bleiben.

C. Finanzielle Auswirkung

Keine Auswirkungen

D. Beschlussvorschlag

Siehe Lösungsvorschlag. Der Beschluss sollte alle Lösungspunkte beinhalten. Es können, aber auch einzelne Punkte beschlossen werden.



Antragssteller: Olaf Kawald

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Die Internate an den Bundesstützpunkte sind wichtige Bestandteile in der Nachwuchskonzeption des DFB's, sie sind aber kaum sichtbar. Viele Nachwuchsfechter/innen und deren Eltern, die ihre Kinder sportlich fördern wollen, wissen nicht, dass es Internate für den Fechtsport gibt.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Kennzeichnung der Sportinternate in den Ranglisten des DFB's, vergleichbar der Kennzeichnung, die es vor Jahren schon einmal gab, siehe Beschlussvorlage.

Da Ranglisten von vielen Nachwuchsfechter/innen und deren Eltern durchforstet werden, stoßen sie so unweigerlich und wiederholt auf die Kennzeichnung, was zu einem erhöhten Interesse führt, sich über die Sportinternate kundig zu machen.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

-

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Keine Auswirkungen

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Beschluss 1:

Kennzeichnung der Fechter/innen der Sportinternate in den Ranglisten des DFB's in Form von:

Internat B, T, D, L > je nach Internatszugehörigkeit des/der Sportlers/in

Oder

Internat Bonn, TBB, Dormagen, Leipzig > je nach Internatszugehörigkeit des/der Sportlers/in

Welche Variante es letztendlich sein soll, hängt von den technischen Möglichkeiten ab .

Beschluss 2:

Auf Beschluss 1 basierend werden auch die ehemaligen Internatler zu hervorgehoben. Die aktuellen Internatler würden mit einem fett geschriebenen Internat gekennzeichnet, bei ehemaligen Internatlern ist die Schriftform normal.

Antrag zur Änderung der Übernahmepunkte

Antragssteller: Wilfried Gsching, Benjamin Kleibrink

A. Problembeschreibung

*Die Höhe der Übernahmepunkte für die nächste Saison liegt für die Waffe Florett im Nachwuchsbereich zurzeit bei **20%**. Gestrichen werden diese Punkte **VOR** dem ersten internationalen Q-Turnier (CC oder Junioren WC) der neuen Saison. Die Übernahmepunkte haben somit keinerlei Auswirkung auf die Quote für internationale Turniere, sondern dienen lediglich der Setzung bei nationalen Q-Turnieren zu Beginn der Saison. Je mehr Q-Turniere vor dem ersten CC bzw. Junioren WC stattfinden, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Quote sich aus den besten deutschen Fechter*innen zusammensetzt. Kalendertechnisch besteht nicht immer die Möglichkeit zwei oder drei nationale Q-Turniere vor dem ersten CC/JunWC auszurichten, sodass es oftmals zu leistungstechnisch unausgeglichene Quoten für internationale Turniere kommt.*

B. Lösungsvorschlag

*Die Übernahmepunkte werden **NACH** dem ersten internationalen Q-Turnier der neuen Saison gestrichen. Auf diese Weise wird für die Quote des ersten CC/JunWC die Leistung der Vorsaison mitberücksichtigt. Die Fechter*innen, die bereits über eine Vielzahl von Turnieren im Vorjahr gezeigt haben, dass sie zu den Besten in Deutschland gehören, haben dadurch einen geringfügigen Vorteil bei der Qualifikation für das erste internationale Turnier der neuen Saison. Gleichzeitig wird die Höhe der Übernahmepunkte auf **10%** reduziert, damit der Vorteil nicht zu groß ist und es weiterhin auch ohne Übernahmepunkte möglich ist sich mit einer guten Leistung in die Quote zu fechten.*

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle Auswirkung

Keine.

E. Beschlussvorschlag

- *Streichung der Übernahmepunkte im Nachwuchsbereich nach dem ersten internationalen Q-Turnier der neuen Saison.*
- *Reduzierung der Höhe der Übernahmepunkte auf 10%.*

Antragssteller: Gergely Bokor, Tom Möller, Olaf Kawald

A. Problembeschreibung

Die Nom.-RL soll zur Bildung der international konkurrenzfähigsten Nachwuchsnationalmannschaft mit den größten Medaillenchancen dienen. Die Zusammenstellung dieser Rangliste sollte dieses Ziel auch abbilden.

B. Lösungsvorschlag

Betrifft die Waffen Säbel:

- *Für die Nom.-RL zählen nur internationale Wettkämpfe (CC-Turniere, JWC, EM, WM)*
 - o *Die Ergebnisse bei diesen Wettkämpfen sind am aussagekräftigsten hinsichtlich der Leistungsstärke und Konkurrenzfähigkeit bei internationalen Höhepunkten.*
- *Punkte ab Top 16 bei der EM*
 - o *Ein Top 16 Ergebnis ist bereits ein gutes Ergebnis, welches in die Bildung der WM-Mannschaft einfließen sollte. Die EM hat eine hohe Leistungsdichte.*
- *Punkte U17/ U20 WM & EM ab Top 8 zählen für Nom.-RL der nächsten Saison*
 - o *AthletInnen, welche als nicht Endjahrgang bei der EM / WM gute Ergebnisse erbracht haben, haben eine höhere Wahrscheinlichkeit im Folgejahr ebenfalls gut oder besser abzuschneiden.*

C. Finanzielle Auswirkung

- *Keine Auswirkungen für den DFB*

D. Beschlussvorschlag

Siehe Lösungsvorschlag. Der Beschluss sollte alle drei Lösungspunkte beinhalten. Es können, aber auch einzelne Punkte beschlossen werden.



Antragssteller: Wettkampfmanagerin Säbel

A. Problembeschreibung

Teilnahmen an Turnieren ohne TRP bzw digitalen Eintrag der TRP.

Es sieht so aus, als ob weder die Vereine noch die Verbände die Anzeige im Online System wegen fehlender TRP verfolgen. Zudem ist es nicht einfach den Unterschied zwischen amtlichen und nicht amtlichen Turnieren zu erkennen und Eltern ist das kaum zu vermitteln.

Die Praxis ist, dass die TRP eng mit der Erlangung des Fechtpasses zusammenhängt.

B. Lösungsvorschlag

Umstellung im Online System, dass das Melden nur noch mit TRP und FVP möglich ist.

Aufhebung der Trennung zwischen amtlichen und nicht amtlichen Turnieren.

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkung

Keine

E. Beschlussvorschlag

Die Teilnahme an fechtportlichen Maßnahmen im DFB ist nur mit TRP und FPV möglich.

Antragssteller: WKM Degen, BT Nachwuchs Degen

A. Problembeschreibung

Zu wenig Aktive Fechter, die Leistungsorientiert den Fechtsport betreiben.

B. Lösungsvorschlag

Einführung einer U23 Rangliste, sowie U23 Ranglistenturniere.

C. Alternativen

So lassen wie es ist, sodass wir in Zukunft bald nur noch Junioren und A – Jugendliche bei den Aktiven haben.

D. Finanzielle Auswirkung

Nein

E. Beschlussvorschlag

Siehe Punkt B.



Deutscher
Fechter-Bund

ABGELEHNT

Antragssteller: WKM Degen, BT Nachwuchs Degen

A. Problembeschreibung

Abschaffung der Zwischenrunde bei den A – Jugend Q – Turnieren. Turniere werden immer größer, Hallenkapazitäten und Kampfrichter immer weniger.

B. Lösungsvorschlag

Anstatt Zwischenrunde: 64er KO mit Hoffnungslauf

C. Alternativen

So lassen wie es ist. Finals dann nie vor 19.00 Uhr.

D. Finanzielle Auswirkung

Nein

E. Beschlussvorschlag

Siehe Punkt B.

Antrag Turniersystem Direktausscheid mit 16er Hoffnungslauf

Antragssteller: Wilfried Gsching, Benjamin Kleibrink

A. Problembeschreibung

*Unser Turniersystem (Runde plus Direktausscheid) führt zu relativ volatilen Ergebnissen. Ein Gefecht in der Runde auf 5 Treffer ist schnell verloren. Dies führt oft dazu, dass gute Fechter*innen vermeintlich früh im Direktausscheid gegeneinander fechten müssen und entgegen ihrer eigentlichen Leistungsstärke im Endergebnis relativ weit hinten zu finden sind. Gleichzeitig landen leistungsschwache Fechter*innen oftmals weit vorne, da sich in ihrer Hälfte des Direktausscheids zufällig niemand Stärkeres befindet.*

B. Lösungsvorschlag

*Bei nationalen Turnieren fechten wir in allen Altersklassen eine Vorrunde plus Direktausscheid, ab den letzten 16 jedoch mit Hoffnungslauf (siehe unten). Das Turnier gewinnen kann nach diesem System nur, wer ohne Niederlage im DA in das Finale einzieht. Den dritten Platz kann man allerdings noch erreichen, wenn man im 16er oder 8er verliert. Dies hat den Vorteil, dass auch bei einem verfrühten Aufeinandertreffen zweier Favorit*innen beide Fechter*innen das Turnier noch auf dem Podest beenden können. Darüber hinaus wird insgesamt mehr gefochten und damit den Fechter*innen die Möglichkeit gegeben mehr Wettkampfpraxis zu sammeln. Zeitlich stellt das unten aufgeführte System nur einen sehr geringen Mehraufwand dar (lediglich eine DA-Runde mehr), weshalb es auch organisatorisch ohne Probleme umsetzbar sein wird.*

16er mit Hoffnungslauf:

Runde 1: (8 Gefechte)

- 16er Direkt

Runde 2: (8 Gefechte)

- Viertelfinale
- Hoffnungslauf 1 → Verlierer vom 16er gegeneinander (bleiben 4 Fechter übrig)

Runde 3: (4 Gefechte)

- Hoffnungslauf 2 → Gewinner von Hoffnungslauf 1 gegen Verlierer Viertelfinale (bleiben 4 Fechter übrig)

Runde 4: (4 Gefechte)

- Halbfinale

- Hoffnungslauf 3 → Gewinner von Hoffnungslauf 2 gegeneinander (bleiben 2 Fechter übrig)

Runde 5: (3 Gefechte)

- Finale
- Hoffnungslauf 4 → Gewinner von Hoffnungslauf 3 gegen Verlierer Halbfinale

Bepunktung:

1.	20
2.	16
3.	12
5-6.	10
7-8.	8
9-12.	6
13-16.	4
17-32.	2
33-64.	1

C. Alternativen

Es wäre möglich das gleiche System bereits ab den letzten 32 im DA anzuwenden. Dies wäre im Hinblick auf die zwei oben genannten Punkte (Volatilität und Wettkampfpraxis) sicherlich noch besser, würde allerdings organisatorisch/zeitlich einen deutlichen Mehraufwand darstellen und ein eintägiges Turnier an seine Grenzen bringen.

D. Finanzielle Auswirkung

Keine.

E. Beschlussvorschlag

Runde plus Direktausscheid mit Hoffnungslauf ab letzte 16 (nach oben aufgeführtem System) als mögliches Turniersystem bei allen nationalen Turnieren einschließlich Deutscher Meisterschaft.



Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

DM U13 Aufstieg in die Zwischenrunde per Losen Änderung von Losen um den Aufstieg in Stichkampf (5 Treffer) um den Aufstieg in die Zwischenrunde

B. Lösungsvorschlag

Änderung von Losen um den Aufstieg in Stichkampf (5 Treffer) um den Aufstieg in die Zwischenrunde

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkung

Keine

E. Beschlussvorschlag

DM U13 Aufstieg in die Zwischenrunde per Stichkampf (5 Treffer)



Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Im Herrensäbel 3 fehlende TOP 16 bei 48 Startern und im Damensäbel 1 fehlende TOP 16 bei 34 Startern.

Es kommt zu erheblichen Verwerfungen im T32/T16 und Endergebnissen, somit auch in der Deutschen Rangliste. Die Anzahl der Befreiten steht im Säbel in keinem ausgewogenen Verhältnis zu den tatsächlichen Startern

B. Lösungsvorschlag

Reduzierung der von der Vorrunde Befreiten auf Top 8

C. Alternativen

Reduzierung der von der Vorrunde Befreiten auf TOP 8 in den Disziplinen mit wenig Startern (Säbel)

D. Finanzielle Auswirkung

Keine

E. Beschlussvorschlag

a) *Reduzierung der von der Vorrunde Befreiten auf Top 8*

b) *Reduzierung der von der Vorrunde Befreiten auf TOP 8 in den Disziplinen mit wenig Startern (Säbel)*



Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Im Herrensäbel 3 fehlende TOP 16 bei 48 Startern und im Damensäbel 1 fehlende TOP 16 bei 34 Startern.

Es kommt zu erheblichen Verwerfungen im T32/T16 und Endergebnissen, somit auch in der Deutschen Rangliste. Das führt zu Verwerfungen in der Team Setzung.

B. Lösungsvorschlag

Das Setzen der Teams bei den Senior nach dem Einzelergebnis

C. Alternativen

Das Setzen der Teams bei den Senior Disziplinen mit geringer Teilnehmerzahl (Säbel) erfolgt nach dem Einzelergebnis.

D. Finanzielle Auswirkung

Keine

E. Beschlussvorschlag

Das Setzen der Teams bei den Deutschen Senior Meisterschaften erfolgt nach dem Einzelergebnis (zumindest im Säbel).



Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

Förderung der U15 in Richtung Leistungssportlicher Entwicklung
Setzranglisten für die DM U15 auf eine breitere Basis stellen

A. Lösungsvorschlag

Einführung einer U15 Turnierserie, ohne neue Turniere einzuführen.

Es werden die bestehenden Turniere in Mainz, Künzelsau, Eislingen und Dormagen zu einer Turnierserie zusammen gefasst, 3 aus 4 Turnieren gehen in die Wertung ein.

Es können, wie bisher, verschiedene Modi darin vorkommen. Der Punkte Schlüssel des Challenge Degen wird übernommen. Die Top 16 Qualifizieren sich direkt für die U15 DM (Adäquat zum Degen). Die bisherige Berechnung der LS Quote nach Vorjahres Finalisten entfällt. Die Maximal Anzahl der aktuell möglichen 98 Starter wird im Säbel nie erreicht.

Alternativen

Einführung eines anderen Punkteschlüssels

B. Finanzielle Auswirkung

Für den DFB keine Auswirkungen

C. Beschlussvorschlag

Der DFB führt eine U15 Turnierserie in der Altersklasse U15 im Säbel ein. Die Bepunktung erfolgt nach dem vorhandenen U15 Punkteschlüssel (Degen). Die Top 16 qualifizieren sich damit zur Deutschen U15 Meisterschaft im Einzel.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: BT NW/DK

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

- Förderung der Altersklasse U15 in Richtung Leistungssportlicher Entwicklung,
- Entwicklung der Bereitschaft für eine Teilnahme an Turnieren mit größerem logistischem und Kostenaufwand bzgl. Hinführung U17 CC
- Argument Setzrangliste U15
- Förderung und Zusammenführung der High Potentials innerhalb des nationalen Maßstabes
- aus der Turnierserie ableitbare Trainingsziele und Umsetzung innerhalb NK3 DFB

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

- Einführung einer U15 Turnierserie, ohne Einführung neuer Turniere (bestehende Modi und Durchführungen bleiben bestehen)
- Aufwertung bestehender Turniere in regionaler Verteilung und deren Zusammenfassung zu einer Turnierserie/Pokalserie
- 3 aus 4 Turnieren gehen in die Wertung ein, um einen Mehrwert zu erhalten
- Punkteschlüssel/Quotenregelung DM adäquat zur Challenge Degen wird übernommen (siehe Antrag WKM Säbel)

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

- siehe Lösungsvorschlag (B), in Turnierrotation, zur Gleichbehandlung bestehender etablierter Ausrichter/Turniere
- als Stufe 1 Pokalserie ohne Bezug Punkteschlüssel/Quotenregelung DM

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

- da bestehende Turniere etabliert werden, bestehen keine Auswirkungen für den DFB

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Der DFB führt eine U15-Turnierserie in der Altersklasse u15 im Florett ein. Die Bepunktung erfolgt nach dem etablierte Challenge-System Degen U15. Die Top 16 qualifizieren sich damit für die DM U15 im Einzelwettbewerb. Der Länderpokal bleibt davon unberührt.



Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller:

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Derzeit werden auf DFB-Ranglisten Fechterinnen und Fechter mit deutscher Staatsangehörigkeit geführt. Ergebnisse von Fechterinnen und Fechtern, die zwar eine DFB-Lizenz haben und Mitglied in einem DFB-Verein sind, werden nicht berücksichtigt.
Das kann zu Verzerrungen bei der Setzung der Runden führen.
Nicht-Berücksichtigung von Ergebnissen bei DFB-Ranglisten-Turnieren kann bei jungen Sportlerinnen und Sportlern demotivierend wirken.
Diese Problem gewinnt angesichts zunehmender Zahl von Sportlern ohne deutschen Pass an Bedeutung.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Alle Fechterinnen und Fechter, die Mitglied in einem Verein sind, der dem DFB angehört, werden auf DFB-Ranglisten geführt.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Keine Auswirkung

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Steht im Lösungsvorschlag



Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: Rheinischer Fechter-Bund e.V.

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Laut Beschluss Fechtertag 2014 werden DFB-Kampfrichter den Landesverbänden als Pflichtkampfrichter angerechnet, denen sie angehören. Da fast nur Doppelmeisterschaften (m/w) stattfinden, ist unklar, ob eine Anrechnung nur für den jeweiligen Wettbewerb erfolgt oder auch wettbewerbsübergreifend am selben Turniertag. Wenn nur für den Wettbewerb ein KaRi angerechnet wird, kann dies dazu führen, dass Verbände trotz gestelltem DFB-Kari Ablöse entrichten müssen, wenn diese durch den DFB nicht in dem Wettbewerb eingeteilt werden, in dem der jeweilige Verband einen Kampfrichter stellen muss. Dieser ist dadurch benachteiligt, zumal der jeweilige Verband keinen Einfluss darauf hat, für welchen Wettbewerb der Kampfrichter nominiert wird. Problematisch ist aktuell, dass die Regelung zwischen den Waffen unterschiedlich ausgelegt wird. Florett rechnet derzeit wettbewerbsübergreifend an, Degen nur für den Wettbewerb.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Eine faire Lösung für die Landesverbände wäre die wettbewerbsübergreifende Anrechnung, natürlich unter der Einschränkung, dass ein DFB-Kari immer nur einen Landes-Kari ersetzen kann und diese Regelung nur für denselben Turniertag gilt. Dies ist damit zu begründen, dass die Regelung dazu da ist, zu verhindern, dass den Landesverbänden durch den DFB für das Turnier die Kampfrichter "weggenommen" werden, die diese extra fördern und vorher mit ausgebildet haben. Dies wäre bei einer Trennung nach Wettbewerb teilweise wieder aufgehoben.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Sollte nicht die vorgeschlagene Lösung genommen werden, sollte im Vordergrund stehen, dass hier eine einheitliche Regelung getroffen wird, da aktuell die Regelung zwischen den Waffen unterschiedlich ausgelegt wird. Letztlich geht es um Planungssicherheit für die Verbände. Es soll nicht darauf ankommen, wer der Wettkampfmanager ist, sondern wie die Regel ist.

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

keine Auswirkungen

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Siehe Lösungsvorschlag



Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller:

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Der zurzeitige Turniermodus der Deutschen Meisterschaft der Aktiven im Säbel macht keinen Sinn mehr. Die Teilnehmerzahlen belaufen sich auf rund 50 Leuten bei den Herren und 30 bei den Damen. Nichtsdestotrotz, werden immer noch die ersten 16 der Rangliste befreit.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Entweder sollen alle Vorrunde Fechten oder es werden nur die ersten vier Fechter des Rankings befreit.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Der Vorschlag kostet kein Geld. Sogar im Gegenteil, es spart vermutlich Geld. Das Risiko, dass ein Fechter, der unter den Top 16 ist, schlussendlich doch nicht erscheint nachdem die Vorrunden schon gesetzt sind, wird mit einer Geldstrafe bestraft.

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Siehe Lösungsvorschlag



Antrag des Fechterbund Saar an den Sportausschuss des deutschen Fechterbundes zur Einführung eines Zweitstartrechts

A. PROBLEMBESCHREIBUNG

An den deutschen Mannschaftsmeisterschaften haben in der Saison 2023 / 24 in den Altersklassen, U17, U20 und Senioren faktisch weitaus weniger Mannschaften teilgenommen, als gemäß Ausschreibung möglich gewesen wäre (24 pro Disziplin):

2024	DDE	HDE	DFL	HFL	DSÄ	HSÄ
U17	16	13	20	19	7	11
U20	14	13	13	17	6	12
Sen.	12	18	11	15	5	11

Betrachtet man demgegenüber die Teilnehmerzahlen im Einzel bleibt hier ein großes Potential ungenutzt. Zum Teil können mehr als 50% der im Einzel qualifizierten Sportler nicht an den Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen, z.B. HDE U20 => 98 Starter im Einzel, 47 Starter im Mannschaftswettbewerb.

Das liegt u.a. an folgenden Regelungen:

- Sportordnung: nur eine Mannschaft je Verein, keine SG bei Senioren, Ausländerklausel
- Einschränkung von Startgemeinschaften gem. Präsidiumsbeschluss vom 25.07.2015

Das ist nicht nur ein Problem für die Vereine und Sportler der kleineren Landesverbände, die aufgrund der o.g. Regelungen meistens nicht an den Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen können, sondern auch für die Fechter der 2. Reihe in den großen Vereinen.

Die geringe Zahl an startenden Mannschaften reduziert auch das Niveau der Meisterschaften. Zum Vergleich haben bei der französischen Mannschaftsmeisterschaft HDE Senioren 50 Mannschaften in 3 Divisionen um den Meistertitel gekämpft.

B. LÖSUNGSVORSCHLAG

Unser Antrag zielt auf ein Zweitstartrecht für Fechter in Mannschaftswettkämpfen ab. Interessierte Fechter sollten durch eine Zweitlizenz die Möglichkeit bekommen für einen anderen Verein in Mannschaftswettkämpfen starten zu dürfen. Ausländische Fechter, die in Deutschland leben, sollten dabei nicht schlechter gestellt werden.

Ein entsprechendes Lizenzrecht würde Handlungsspielräume öffnen, sowohl für Fechter, die sonst nicht, oder nur zum Teil zum Zuge kämen, als auch für Vereine, die sonst keine Mannschaft melden könnten.

Eine Vielzahl anderer Sparten wie u.a. Handball, Schwimmen, Wasserball, Turnen, Triathlon, die vor vergleichbaren Problemen standen haben bereits erfolgreich ein Zweitstartrecht eingeführt, insbesondere mit dem Ergebnis, dass für Mannschaftswertungen und Meisterschaften wieder mehr Mannschaften angetreten sind.

Mit Annahme des Antrages empfiehlt der Sportausschuss, dem Präsidium des deutschen Fechterbundes, Regelungen und Details für ein Zweitstartrecht zu definieren und umzusetzen, bzw. beim nächsten deutschen Fechtertag zur Abstimmung vorzustellen.

C. ALTERNATIVEN

Letztlich geht es darum, dass mehr Sportler und Mannschaften an den Mannschaftswettbewerben teilnehmen. Dies kann alternativ auch durch eine deutlich weniger restriktive Handhabung der Startgemeinschaften verbessert werden, wie z.B. Aufhebung des Landesverbandszwangs, der Bundeskaderregelung und des 3+1 Verbots. Um Startgemeinschaften attraktiver zu machen, sollte eine SG prinzipiell nicht schlechter gestellt sein, als eine Vereinsmannschaft.

Gegenüber SG bietet die Zweitlizenz jedoch das größere Potential, da es Fechter aller Vereine, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene anspricht und so auch Zusatzeinnahmen für den deutschen Fechterbund generiert werden

D. FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Gegenüber einmaligen, derzeit unbekanntem, Kosten die zur Anpassung, bzw. Pflege der Ophardt-Online-Datenbank für ein Zweitstartrecht sicherlich notwendig sind, steht das Potential jährlicher zusätzlicher Lizenzeinnahmen und zusätzlicher Meldegelder durch mehr Mannschaften.

Eine 20% Steigerung der startenden Mannschaften bei den zu Beginn 18 aufgezählten Wettbewerben würde ca. folgende Mehrerlöse bringen:

- Ca. 170 Zweitlizenzen x 24,- Euro ~ 4.000 Euro
- Ca. 45 Zusatzmeldungen x 48,- Euro ~ 2.000 Euro

E. BESCHLUSSVORSCHLAG

Stimmen Sie mit JA, wenn Sie der Meinung sind, dass der Sportausschuss dem Präsidium des deutschen Fechterbundes die Einführung eines Zweitstartrechts empfehlen sollte, so dass Fechter die Möglichkeit bekommen auch für einen anderen Verein in Mannschaftswettkämpfen zu starten.

Saarbrücken, den 11.06.2024



Leon Straub

PRÄSIDENT